

Ehrenamts-ABC





Ehrenamts-ABC

Ideen für die Ehrenamtsgewinnung im Verein

Von A-Z finden sich hier viele nützliche Informationen, Hinweise und Praxistipps rund um das Thema Ehrenamt. Übersicht gewünscht? [Hier geht's zum Glossar](#).

Die folgenden Informationen sind **gesammelte Beispiele** des Hessischen Turnverbands. Sicher gibt es noch viel mehr. Habt ihr noch weitere Ideen? Dann meldet euch gerne bei uns.

A

Amts-Sharing

Eine Tätigkeit kann auch von mehreren Personen ausgeführt werden, um den Aufwand für den Einzelnen zu verringern. Durch das Amts-Sharing wird der **Arbeitsumfang**, der **zeitliche Aufwand** und die **Verantwortung** auf mehreren Schultern verteilt.

Die Verringerung der Arbeitszeit durch ein Amts-Sharing ist sinnvoll, da der Zeitfaktor oft ein großes Problem bei der (Neu-)Besetzung von ehrenamtlichen Posten ist.

Durch die Verteilung der Verantwortung mit Hilfe des Amts-Sharing, können auch junge Menschen langsam **an ein Amt herangeführt** werden.

Anerkennung

Wer ein Ehrenamt übernimmt, setzt sich **freiwillig** und **unentgeltlich** in seiner Freizeit für die Gesellschaft ein und übernimmt Verantwortung. Doch auch, wenn das Engagement uneigennützig geschieht, wünschen (und verdienen) die Ehrenamtlichen Anerkennung.

Mögliche **Formen der Anerkennung** sind:

- Persönlicher Dank
- Dankeschreiben
- Öffentliche Ehrungen, Urkunden, Medaillen, Nadeln
- Gutscheine/Vergünstigungen
- Kostenlose Veranstaltungen
- Einladung zum Essen
- Vereinskleidung
- Bonusheft

Eine Anerkennung der Arbeit muss nicht erst nach mehreren Jahren erfolgen. Gerade im Jugendbereich sollten kürzere Fristen gefunden werden!



Ansprechperson im HTV

Ansprechpartner rund um das Thema Ehrenamt und Ehrenamtsmanagement ist im HTV Florian Krüger:

☎ 069 6773772-72

✉ f.krueger@htv-online.de

Aufgabenbeschreibung

Eine **klare Aufgabenbeschreibung** innerhalb einer Stellenausschreibung ist wichtig, damit potenzielle Engagierte direkt wissen, was zu ihren **Tätigkeiten** gehören würde und vor allem auch, was nicht. Dies erleichtert den Prozess der Entscheidung.

Wichtige Punkte innerhalb der Aufgabenbeschreibung sind beispielsweise:

- ein genaues Aufgabenprofil für die ehrenamtliche Tätigkeit erstellen
- die Tätigkeiten so konkret wie möglich beschreiben
- auch kleine, einfache und einfachste Aufgaben formulieren
- die Zeit, die für die Aufgabe benötigt wird, benennen
- die Fähigkeiten und Fertigkeiten, die notwendig sind, benennen
- nötige oder gewünschte Qualifikation(en) benennen
- aufführen, in welchen Bereichen mitgestaltet und/oder -bestimmt werden kann



Tipp: Erstellt für möglichst viele Aufgaben in eurem Verein Aufgabenprofile und sammelt diese in einem „Aufgabenkatalog“. So könnt ihr immer wieder darauf zurückgreifen!

Ausschreibung gestalten

Eine gute Ausschreibung eines offenen Postens im Verein trägt maßgeblich dazu bei, neue Engagierte zu finden. Sie sollte **Neugier wecken** und die **Möglichkeiten des Einbringens** aufzeigen.

Schafft darüber hinaus **Anreize**, indem ihr ein „**Wir bieten dir...**“ statt „Wir suchen...“ nutzt. Ideen hierfür wären z.B. Aus- und Fortbildungen, Schulungen, Gestaltungsmöglichkeiten, die Einbindung in ein Team, Aufwandsentschädigungen, etc. So können die Ehrenamtlichen von ihrem Engagement noch profitieren.

Seid **konkret, realistisch** und **prägnant** in eurer Ausschreibung!



B

Bedarfsanalyse

Die **Ehrenamtssuche** sollte mit einer Bedarfsanalyse starten, welche sowohl aus Sicht des Vereins als auch aus Sicht der Engagierten und Übungsleitenden durchgeführt wird.

Fragen, die sich **der Verein** stellen muss, sind beispielsweise:

- Welche Position(en) müssen besetzt werden?
- Welche Fähigkeiten/Ressourcen sind für diese Position(en) erforderlich?
- Wie viel Zeit nimmt das Ehrenamt in Anspruch?
- Ist Präsenz erforderlich oder kann ganz/teilweise remote gearbeitet werden?

Die **Sicht der Engagierten/Übungsleitenden** im Verein kann eine Befragung liefern.

Hier könnten mögliche Fragen sein:

- Gibt es Herausforderungen bei deiner Aufgabe im Verein (z.B. Überforderung, zu wenig Unterstützung, fehlender Ersatz, fehlendes Material, Vereinbarkeit mit Familie und Beruf, etc.)?
- Welchen Mehrwert ziehst du aus deinem Engagement?

Bindung von Engagierten

Oft gibt es eine hohe Fluktuationsrate in Vereinen, weshalb es wichtig ist, seine ehrenamtlichen Helfer*innen so gut wie möglich zu binden.

Eine Bindung zum Verein kann man beispielsweise durch **Motivation** oder ein **positives Vereinsgefühl** aufbauen. Wer motiviert ist und Lust an der Arbeit hat, ist gewillter einen höheren Einsatz zu erbringen. Ein positives Vereinsgefühl wird auf einer **persönlichen Ebene** geschaffen, wenn Engagierte Anerkennung erfahren, mitgestalten dürfen, vertrauen entwickeln, respektvolle Kommunikation erfahren etc.

Bonuskarte

So funktioniert eine Vereinseigene Bonuskarte:

Für jeden ehrenamtlichen Einsatz erhalten Vereinsmitglieder **einen Stempel** auf der **Bonuskarte**. Bei einer vollen Bonuskarte, spricht einer gewissen Anzahl von Stempeln, erhalten die Mitglieder ein Geschenk für ihr Engagement.

Die Belohnung von ehrenamtlichen Tätigkeiten kann vor allem junge Menschen dazu motivieren, im Verein zu helfen und aktiv zu werden.



C

Card (Ehrenamts-Card)

Ehrenamts-Card, E-Card oder DANKE-Karte. Sie hat viele Bezeichnungen. Rund 20.000 engagierte Menschen in Hessen haben sie.

Die Ehrenamts-Karte bietet ehrenamtlich Engagierten besondere **Vorteile**. Landesweit können über 1.700 **Vergünstigungen** genutzt werden, z.B. im Sportclub, Kino, Museum und Freizeitparks. Auch der Einzelhandel beteiligt sich in vielen Städten z. B. mit Einkaufsrabatten.

Weitere Informationen: [E-Card Hessen- Dein Ehrenamt](#)

Hier gibt's die E-Card: [E-Card Hessen beantragen](#)

D

Dauer des Engagements

Oft schreckt die lange Dauer eines Amtes oder Posten potenzielle Bewerbende ab. Sucht deswegen wo möglich **projektbezogene Engagierte**, sodass die Verpflichtung und der damit verbundene Aufwand überschaubar bleiben oder denkt über eine **Verkürzung der Amtszeiten** nach.

Digitalisierung

Mithilfe der Digitalisierung kann man einen **Anreiz zur Mitarbeit** schaffen, z.B. über Microsoft Teams und/oder eine cloudbasierte Software. So lassen sich Barrieren abbauen – jede(r) kann von zu Hause aus mitarbeiten und niemand ist an einen bestimmten Ort gebunden. Dadurch lässt sich eine ehrenamtliche Mitarbeit besser **in das Familien- und Arbeitsleben integrieren**.

E

Ehrungen

Ehrenamtlichen via Ehrungen danken ist natürlich nur ein Weg von vielen, aber dennoch nicht zu vernachlässigen. Der Verein kann bspw. **vereinseigene Ehrungen vornehmen**, beim Fachverband (HTV) oder dem Sportkreis eine **Ehrung anregen**, oder sich an die Gemeinde, den Kreis- oder Stadtbund wenden.

Eine Übersicht über die Ehrungen im HTV und des DTB: [Ehrungen \(htv-online.de\)](#)



Eltern in der Vereinsarbeit

Ihr habt Eltern-Kind-Turnen im Verein? Dann **sprecht die Eltern an**, ob sie euch helfen und den Verein unterstützen können. Nehmt euch **Zeit für persönliche Gespräche** (bspw. vor/nach dem Training oder bei Vereinsfesten) und erfahrt über die **vielfältigen Hobbys** und **Fähigkeiten** der Eltern. Es steckt meist mehr hinter Menschen, als sie von sich aus erzählen und vielleicht ist ja etwas dabei, dass im Verein gerade gut zu gebrauchen wäre.

Engagementfreundliche Kultur und Struktur

Beispiele für eine **engagementfreundliche Organisationskultur und -struktur**, bzw. wie man sie schaffen kann:

- Änderungen der Vereinsstruktur und/oder der Vereinssatzung (z.B. Änderungen in der Stellenstruktur, von Positions- und Aufgabenbeschreibungen, Amtsdauer, etc.)
- Offener Dialog und transparente Kommunikation im Verein
- Die Meinung der Mitglieder respektieren und ernst nehmen
- Mitglieder aktiv an Veränderungsprozessen beteiligen
- Mitglieder über die Vorstandsarbeit informieren
- Offen sein für neue Ideen, neues Denken und entsprechende Strategien
- Mut zur Veränderung
- Den Menschen hinter dem Ehrenamt sehen & nach Wohlbefinden erkundigen

Engagementkoordinator*in

Die Aufgaben des*der Engagementkoordinator*in sind beispielsweise die Gewinnung, Motivation und Bindung und aller freiwilligen Helfer*innen im Verein. Dazu gehört ein **offenes Ohr** für aktuelle Umstände und Belange sowie **Sozialkompetenz** zur Etablierung einer **wertschätzenden Vereinskultur**. Oft wird die Rolle der Engagementkoordination falsch verstanden: Sie führt nicht all diese Dinge eigenständig im Verein durch, sondern koordiniert, dass alle erwähnten Faktoren vom Gesamtverein mitgedacht werden und Aufgaben auf allen Schultern verteilt sind. Sie unterstützt die regelmäßige Bedarfsanalyse. Und überprüft bspw., ob/welche **Rekrutierungsmaßnahmen** passend sind.

Erfahrungsaustausch mit Vereinen

Bei anderen Vereinen anschauen, was gut funktioniert, und dazu in den Erfahrungsaustausch mit anderen Vereinen/Vorständen treten: Das kann **wertvolle Ideen** bringen und bietet auch **die Möglichkeit von Kooperationen**.



F

Fördermittel & Förderprogramme

Die Förderungen, die man als Sportverein erhalten kann, sind ganz unterschiedlich. Die **hessische Landesregierung** beispielsweise unterstützt die Vereine im Bundesland. Zusätzlich sollte man sich auch regional bei **Städten und Kreisen** informieren, welche Fördermöglichkeiten dort geboten werden. Es lohnt sich, die Förderprogramme zu kennen und zu nutzen!

Eine Übersicht über Förderungen des Landes Hessen im Bereich des ehrenamtlichen Engagements, lässt sich hier finden: [Förderprogramme- Dein Ehrenamt](#)

FSSJ

Eine Möglichkeit Jugendliche (neu) in den Verein zu holen, ist das **Freiwillige Soziale Schuljahr (FSSJ)**. **Zwei Stunden in der Woche** engagieren sich die interessierten Schüler*innen ab der 8. Klasse im sozialen Bereich. Die Teilnehmenden erhalten für ihren ehrenamtlichen Einsatz von insgesamt min. 80 Stunden am Schuljahresende ein FSSJ-Zeugnis, das ihren Einsatz bestätigt.

Jugendlichen könnten in eurem Verein bspw. Übungsstunden unterstützen, die Betreuung des vereinseigenen Instagram-Kanals und/oder der Homepage übernehmen etc.

Registriert euch als FSSJ-Einsatzstelle stets **vor Beginn eines neuen Schuljahres**, also optimalerweise in den Sommerferien. Derzeit wird das FSSJ im Norden Hessens angeboten, aber vielleicht ja bald auch in weiteren Kreisen.

Weitere Informationen: [FSSJ \(freiwilliges-soziales-schuljahr.de\)](https://freiwilliges-soziales-schuljahr.de)

G

Gemeinschaftsbildende Maßnahmen

Gemeinschaftsbildende Maßnahmen **erhöhen den Zusammenhalt** und dadurch die Bindung. Zugleich zeigt ihr damit auch **Wertschätzung** gegenüber Ehrenamtlichen und könnt ggfs. sogar euer **Angebot erweitern**.

Beispiele für solche Maßnahmen:

- Wanderungen
- Escape-Spiele
- gemeinsames Kochen im Vereinsheim
- Helferpartys
- Ausflüge
- Outdoor-Training
- Turnfeste



H

Hauptberufliche Unterstützungsleistung

Um die Ehrenamtlichen im Verein zu **entlasten** und den Fokus auf die Weiterentwicklung des Vereins zu legen, macht eine hauptamtliche Unterstützung Sinn. **Bürokratische Arbeit abgeben** und die ehrenamtliche Energie in die kreative Weiterentwicklung des Vereins investieren. Viele Vereine richten dazu eine **Geschäftsstelle** ein.

Weitere Informationen zu Geschäftsstellen findet ihr im dazugehörigen Dokument unter [Tipps und Tricks für Turnvereine \(htv-online.de\)](https://www.htv-online.de)

Hybridsitzungen

Hybridsitzungen sind eine **Mischung** aus einer Präsenzveranstaltung vor Ort und einem digitalen Treffen. Die Teilnehmenden entscheiden selbst, in welcher Form sie an der Sitzung teilnehmen, ganz nach ihren **Vorlieben und Möglichkeiten**.

Gerade jüngere Teilnehmende sind oft digital unterwegs und werden durch ein solches Angebot leichter erreicht. Außerdem sind Beteiligte eher bereit, an einer Sitzung oder einem Treffen teilzunehmen, wenn eine **zeitintensive An- und Abreise ausbleibt**.

I

Individuelle Ansprache

Die **gezielte, individuelle** Ansprache von vertrauenswürdigen Personen im Verein mit dem Ziel, sie zur Übernahme einer Aufgabe bzw. eines Amtes zu überzeugen, ist oft die beste **Recruiting-Maßnahme**.

Hierbei könnte es beispielsweise von Vorteil sein, wenn gleichaltrige, bereits im Verein Engagierte, die Ansprache übernehmen. So fühlen sich Jugendliche oft besser abgeholt.

Informationsveranstaltungen zum Austausch

Ein gutes Medium zur Aufmerksamkeitsgenerierung ist die **Präsenz auf regionalen Festen oder Veranstaltungen**. Bürger- oder Stadtfeste bieten eine gute Gelegenheit, Präsenz zu zeigen und mit Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen. Vielleicht könnt ihr hier Jemanden zur Mitarbeit im Verein motivieren.



J

Jugendarbeit im eigenen Verein stärken

Wenn ihr Jugendliche oder junge Erwachsene als Übungsleitende, Trainer*innen und Co. sucht, solltet ihr auch etwas in eurem **Sportangebot für diese Altersgruppe** haben. Gibt es nur Kinderturnen und die Gymnastikgruppe, ist der Verein für junge Menschen nicht sehr attraktiv. Über die Jugendarbeit baut man die Bereitschaft zur Mitarbeit im Verein auf und über ein passendes Sportangebot bindet man die jungen Menschen an den Verein.

K

Klausurtagung

Im Rahmen einer Klausurtagung können Strategien zur Gewinnung von ehrenamtlich Engagierten entwickelt und die Umsetzung geplant werden. **Fokussiert geplant**, mit leckeren Snacks ausgestattet und etwas mehr Zeit kommen oft **konstruktivere neue Ideen** in Umsetzung als zwischen Tür und Angel entschieden.

Weitere Informationen zu einer Klausurtagung findet ihr im dazugehörigen Dokument unter [Tipps und Tricks für Turnvereine \(htv-online.de\)](https://www.htv-online.de)

Kooperationen

Kooperationen können **Türöffner für Engagement** sein. Zudem sorgt eine Zusammenarbeit mit außersportlichen Einrichtungen für tolle **Vielfalt** im Verein.

Mögliche Kooperationspartner können sein:

- Freiwilligenagenturen
- Seniorenbüros
- Jugendhäuser
- Schulen
- Unternehmen
- Andere Vereine
- Ärzte
- Krankenkassen

Kummerkasten

Die Einrichtung eines Kummerkastens kann die **Zufriedenheit** und die Motivation der Engagierten steigern. Denn gutes, offenes Beschwerdemanagement ist Grundlage dafür.



L

Links

Hier findet ihr **weiterführende Informationen** rund um das Thema Ehrenamt:

[DOSB - Ehrenamt im Sport](#)

[Deine Checkliste für mehr Ehrenamtler | Vereinsstrategien](#)

[Startseite - Akademie für Ehrenamtlichkeit](#)

[Ehrenamt im Sport | innen.hessen.de](#)

[Start- Dein Ehrenamt](#)

Los geht's – Administrative Hürden abbauen

Starre Diskussions- und Planungsstrukturen lösen: Engagierte wollen am liebsten auch „**einfach mal machen**“ und nicht jedes Detail durchkauen. Hinterfragt kritisch welche Strukturen oder bspw. Antragsformen wirklich notwendig sind, findet einen **Mittelweg** und „kommt ins Arbeiten“!

M

Monetäre Anreize

Um Ehrenamtliche für den Verein zu gewinnen bzw. ihr Engagement anzuerkennen, können **monetäre Anreize** genutzt werden.

Diese können beispielsweise sein:

- Zahlung von Aufwandentschädigungen
- Übernahme der Kosten von Aus-/Weiterbildungsmaßnahmen
- Zahlung der Ehrenamtszuschale
- Zahlung von Fahrtkosten

Motive für das ehrenamtliche Engagement

Macht euch die Motive für ehrenamtliches Engagement bewusst. Daran könnt ihr die **Ansprache neuer Ehrenamtlicher ausrichten**.

Mögliche Motive für das ehrenamtliche Engagement:

- Spaß & Berufsausgleich
- Soziale Bindung /-Verantwortung & Gemeinschaftsgefühl
- Selbstverwirklichung & Selbsterfahrung
- Qualifizierung & Karriere



N

Neigungen finden & bedienen

Es ist wichtig, Ehrenamtliche in einem Arbeitsbereich einzusetzen, der **zu ihnen passt** und den sie mögen. So kann das Ehrenamt auch nachhaltig besetzt werden. Überlegt also, was euren Engagierten antreibt oder **fragt doch mal nach**. Könnte er/sie eine passende Aufgabe in eurem Verein machen, auch wenn es diese (Sparte/Position) noch gar nicht gibt?

O

Ohje ist voll OK

Fehlerkultur etablieren: Fehler macht niemand gern - wie wird bei euch im Falle eines Missgeschickes damit umgegangen? Kommuniziert, dass niemand fürchten muss, ausgeschlossen zu werden, sobald mal etwas schief gehen sollte.

Und wenn's dann doch passiert: Ein **toleranter Umgang** mit Missgeschicken sowie **Unterstützung als erste Reaktion** anstelle von Schimpfen schafft Vertrauen und lässt aus Erfahrungen besser lernen.

P

Pauschale für das Ehrenamt

Wer einer ehrenamtlichen Tätigkeit nachgeht oder sich freiwillig bei einer gemeinnützigen Organisation engagiert, **kann** durch eine **steuerfreie Ehrenamtspauschale** von 840 Euro im Jahr honoriert werden.

Diese pauschale Vergütung kann als eine Aufwandsentschädigung seitens des Vereins an seine ehrenamtlichen Mitglieder betrachtet werden.

Bei den 840€ im Jahr und pro Person handelt es sich um einen Maximalbetrag – diese pauschale Vergütung muss nicht vollends ausgeschöpft werden. Zusätzlich kann der Verein entscheiden, ob er diesen Betrag einmalig zahlt oder diese dem Ehrenamtler gestaffelt zukommen lässt – bspw. 70€ im Monat (840€ / 12 Monate).



Q

Qualifizieren

Die Engagierten im Verein **für ihre Aufgaben zu qualifizieren** und in ihrer Tätigkeit zu begleiten, ist wichtig. Es hilft Überforderung vorzubeugen, den Zusammenhalt der Ehrenamtlichen zu stärken und das **Engagement nachhaltig zu gestalten**.

Mögliche erste Qualifizierungsschritte **für Jugendliche** in eurem Verein wären:

- Die Vereinssportsassistentenz ([Vereinssport-Assistenz HTJ](#)) oder die Schulsportsassistentenz ([Schulsport-Assistenz HTJ](#)) ab 14 Jahren
- weiterführend eine Übungsleiter-/Trainer-Ausbildung ([Übungsleiter-/Trainer-Ausbildung HTJ](#)) ab 16 Jahren

Weitere Infos über Aus- und Fortbildungen findet ihr hier: [Bildung \(htv-online.de\)](#) oder schreibt eine E-Mail an bildung@htv-online.de.

R

Recruiting

Unterschiedliche **Recruiting-Wege**, um neue Engagierte zu gewinnen, sind z.B.:

- Eintrag in einer Ehrenamtssuchmaschine
- Persönliches Gespräch
- Anzeigen in Printmedien
- Social Media
- Über die eigenen Ehrenamtlichen
- Zielgerichtete Kontaktliste (siehe T wie *Talente im eigenen Verein entdecken*)
- Veranstaltungen
- Aushänge wie Plakate oder Flyer

Vergesst jedoch nicht die direkte Ansprache als erfolgreichsten Recruiting-Weg

Eine Checkliste für eine Gesprächsführung mit einem potenziellen neuen Ehrenamtlichen findest du hier: [Leitfaden - Gesprächsführung zur Gewinnung neuer Mitarbeiter im Verein](#)



S

Selbstbefragung

Wenn z.B. Vorstandsmitglieder gesucht sind, macht eine Selbstbefragung innerhalb des Vorstandes Sinn. So könnt ihr **Stärken und Schwächen** eurer Vorstandsstruktur und -arbeit herausfinden.

Macht euch Gedanken dazu, ob bzw. was im Vorstand verändert werden kann/muss, damit die Vorstandsarbeit Freude macht und das nach außen kommuniziert werden kann. Denn wenn die Vorstandsmitglieder glaubhaft ausstrahlen, dass ihr Engagement Freude bereitet, ist das die beste Werbung.

Dinge, die besonders gut bei euch funktionieren, könnt ihr bei der Suche nach neuen Engagierten hervorheben und **als Vorteile** darstellen.

Mögliche Fragen einer Selbstbefragung:

- Sind die Amtszeiten angemessen?
- Was sind die ausgesprochenen und unausgesprochenen Regeln, die im Vorstand herrschen? Machen diese Regeln noch Sinn?
- Sind wir offen für neue Ideen?

T

Talente im eigenen Verein entdecken

Personen, die die gesuchten Fähigkeiten haben, sind oft schon im Verein. Um herauszufinden, wer das ist, könnte man das **Mitglieder-Aufnahmeformular** entsprechend umgestalten. Neben den üblichen Angaben neuer Mitglieder, könnten nun auch freiwillige Angaben über eigene **Talente und Kompetenzen** gemacht werden.

Bei der Suche nach Engagierten könnte man auf diese Angaben zurückgreifen, um gezielt auf vorhandene Potenziale zurückzugreifen.



U

Überlastung vermeiden

Ehrenamtliche, die sich (neu) im Verein engagieren, neigen dazu, sich **mit Aufgaben zu überladen** und direkt in mehrere Projekte mit einzusteigen. Dies kann schnell zu viel werden und belasten. Ein Ehrenamt soll Spaß machen! Nur wenn die Ehrenamtlichen Freude an ihrem Engagement haben, werden sie den **Verein langfristig unterstützen**. Mögliche Stellschrauben sind:

- Zeitliche Begrenzungen:
 - Amtsperioden eher kürzer als länger wählen
 - Projektorientierte Aufgaben verteilen, die ein klares Ende haben
- Frühe Suche nach Nachfolger*innen. Niemand soll sich im Amt gefangen fühlen.
- Tandem-Ämter: Können 2 Personen sich eine Aufgabe teilen?
- Priorisierung: Welche Ämter braucht es wirklich? Hinterfragt kritisch und entlastet wo möglich.

Übungsleitende gefragt

Sucht ihr in eurem Verein nach neuen Übungsleitenden? Um zu motivieren, könnt ihr euch mögliche Vorteile des Engagements überlegen. Helfen kann hierbei auch eine **Befragung der aktuellen Übungsleitenden** im Verein.

Wir haben mögliche **gute Gründe für eine Tätigkeit** als Übungsleitung gesammelt, welche ihr durch eure eigenen Ideen ergänzen könnt.

- Der Sport bietet mir mit seiner Vielfalt eine abwechslungsreiche Tätigkeit.
- Mit der Ausbildung zum/zur Übungsleiter*in kann ich mein Hobby zum Beruf machen.
- Im Sportverein kann ich bei kulturellen/sozialen Veranstaltungen mitwirken, das fördert meine Sozialkompetenz.
- Im Sport kann ich mich als Übungsleiter*in persönlich weiterentwickeln.

Auch **Erfahrungsberichte** von aktuellen Übungsleitenden können Interesse wecken, sich selbst zu engagieren. Diese könnten beispielsweise als Video auf die Vereins-Homepage gesetzt werden.



V

Verabschieden

Entwickelt eine **Abschiedskultur** und würdigt die Leistung eurer ehrenamtlichen Mitarbeitenden. So könnt ihr Ausstiege begleiten und mit den **Menschen emotional verbunden bleiben**. Feiert die gemeinsame Arbeit und den Abschied.

Wichtig ist auch, **mit den Ehemaligen in Kontakt** zu bleiben, sie z.B. weiterhin zu Vereinsfeiern einzuladen. Denn manchmal ändern sich Lebensumstände wieder und geben erneut Zeit und Raum für ein ehrenamtliches Engagement!

W

Website

Eine ansprechende Homepage kann bei der Suche nach Ehrenamtlichen helfen, denn sie bietet die Möglichkeit, umfassend über den Verein zu berichten und ihn darzustellen. Damit ist sie nicht nur ein Kommunikationsinstrument, sondern eben auch Werbeträger.

Wichtig hierbei sind beispielsweise die **Aktualität**, die **Verwendung von Bildern** oder auch **Videos** (Bildrechte beachten). Die Möglichkeit der **Kontaktaufnahme** durch eine Adresse oder Telefonnummer ergibt ebenfalls Sinn. Auch über **bevorstehende Veranstaltungen** kann man auf der Website informieren und Interessierte so direkt einladen, vorbeizukommen und den Verein näher kennenzulernen.

Willkommen heißen im Verein

Um neue Übungsleitende oder Engagierte im Verein willkommen zu heißen, kann eine **Willkommensmappe** angelegt werden, die diesen zum Start ihres Engagements überreicht wird. So kann man sie direkt mit den wichtigsten Informationen, Formularen etc. versorgen.

Mögliche Inhalte einer solchen Mappe können sein:

- Kurzes Begrüßungsschreiben vom Vorstand
- Wichtige Telefonnummern oder E-Mail-Adressen (z.B. Vorstand, Hausmeister, andere Übungsleitende)
- Wichtige Informationen (z.B. ob die Sportangebote in den Schulferien pausieren)
- Anmeldeformulare für den Verein, die neuen Mitgliedern ausgeteilt werden können



X

X-trablatt

Informationskanäle nehmen einen viel Platz in unserer Gesellschaft ein. Das kann auch als Vorteil genutzt werden.

- Andere, bestehende Kanäle nutzen:
Schaut doch mal, wer in eurer Umgebung Öffentlichkeitsarbeit betreibt.
Gibt es **Newsletter** oder **Instagram-Seiten**, z.B. des Sportkreises?
Fragt doch mal nach, ob ihr diese Kanäle **für eure Ehrenamtssuche** verwenden dürft. Im besten Falle entsteht hieraus eine gute Kooperation auch in anderen Bereichen.
- Einen Ehemaligen-Newsletter einrichten:
Richtet einen **individualisierten Newsletter** ein. Dieser könnte nur mit den Informationen gefüllt sein, die **für ehemalige wirklich interessant** sind. Das ist aufgrund der sonst hohen Informationsflut dennoch interessant und so gewinnt ihr vielleicht doch noch mal ein paar ehemalige Engagierte zurück, bei denen ein Engagement **in einer späteren Lebensphase wieder möglich** ist.

Y

Yes (statt ‚No‘)

Aktionismus **lenken statt Bremsen**. Eine Idee eines*iner Engagierten passt nicht ganz rein? Wertschätzt den Vorschlag und überlegt nach Alternativen. Vielleicht funktioniert die Idee in einer abgewandelten Form oder es gibt schon eine Unterstützungsmöglichkeit mit einem ähnlichen Ziel?

Z

Zahlreich suchen

Nutzt große Veranstaltungen und aktiviert viele Menschen: Im Rahmen einer Jahreshauptversammlung kann bspw. auf die offenen bzw. freiwerdenden Positionen aufmerksam gemacht werden. So werden **alle anwesenden Mitglieder** darüber informiert und können **aktiv in die Ehrenamtsgewinnung miteinbezogen** werden.



Zertifikate & Nachweise

Da (junge) Menschen die Arbeit im Verein/Vorstand oft auch zur **Qualifizierung** nutzen, ist es sinnvoll ihnen **Zertifikate**, **Zeugnisse** oder **Nachweise** über ihr Engagement auszustellen.

Beispiele sind Folgende:

1. Kompetenznachweis

Wenn sich eine Person im Jahr **mindestens 80 Stunden** ehrenamtlich engagiert, kann sie sich einen Kompetenznachweis von der Organisation ausstellen lassen, bei der sie sich engagiert. Erworbene Qualifikationen und Kompetenzen werden so anschaulich dargestellt und dokumentiert. Damit können sich Engagierende bei Bewerbungen im Beruf oder für weitere Einsätze im Ehrenamt besonders empfehlen.

Weitere Informationen: [Kompetenznachweis Hessen- Dein Ehrenamt](#)

2. Zeugnisbeiblatt

Junge Engagierte erwerben Kompetenzen, die in der Schule, im Alltag und später im Beruf nützlich sind. Diese **zusätzlichen Kompetenzen** werden durch das Schulzeugnis allein nicht deutlich. Das Zeugnisbeiblatt vermittelt bei Einstellungsgesprächen ein wichtiges Bild über die Fähigkeiten und die Persönlichkeit von Bewerbenden. Viele Ausbildungsbetriebe und Arbeitgebende schätzen daher das Beiblatt als Beleg für besondere Fähigkeiten der Schüler*innen.

Weitere Informationen: [Zeugnisbeiblatt- Dein Ehrenamt](#)

Zielgruppengerechte Ansprache

Bei der Ansprache sollte man sich bewusst machen, dass unterschiedliche Altersgruppen verschiedene **Bedürfnisse** und **Motive** haben, ein Ehrenamt zu übernehmen: Junge Menschen nutzen die Arbeit im Verein/Vorstand auch zur Qualifizierung und ältere Menschen tendenziell eher für soziale Kontakte und Anerkennung. Insbesondere Personen aus der 2. Lebenshälfte bringen Fähigkeiten und Kompetenzen (z. B. im Bereich „Führung“, „Finanzen“, „Projektarbeit“, etc.) mit, die ein Vereinsvorstand dringend benötigt. Hinzu kommen Lebens- und Berufserfahrung sowie zeitliche Ressourcen bei den Älteren im Ruhestand. Ein Verein sollte also in jedem Fall für sich erkennen, welche **Talente** er im Kreise seiner Mitglieder finden kann/will und **welche Kommunikationsform dazu passt**.



GLOSSAR /Anklicken zum Navigieren

- A** Amts-Sharing - Anerkennung - Ansprechperson im HTV – Aufgabenbeschreibung - Ausschreibung gestalten
- B** Bedarfsanalyse - Bindung von Engagierten - Bonuskarte
- C** Card (Ehrenamts-Card)
- D** Dauer des Engagements - Digitalisierung
- E** Ehrungen - Eltern in der Vereinsarbeit - Engagementfreundliche Kultur/Struktur - Engagementkoordinator*in - Erfahrungsaustausch mit Vereinen
- F** Fördermittel & Förderprogramme - FSSJ
- G** Gemeinschaftsbildende Maßnahmen
- H** Hauptberufliche Unterstützungsleistung - Hybridsitzungen
- I** Individuelle Ansprache - Informationsveranstaltungen zum Austausch
- J** Jugendarbeit im eigenen Verein stärken
- K** Klausurtagung – Kooperationen - Kummerkasten
- L** Links - Los geht's, Administrative Hürden abbauen
- M** Monetäre Anreize - Motive für das ehrenamtliche Engagement
- N** Neigungen finden & bedienen
- O** Ohje ist voll OK
- P** Pauschale für das Ehrenamt
- Q** Qualifizieren
- R** Recruiting
- S** Selbstbefragung
- T** Talente im eigenen Verein entdecken
- U** Überlastung vermeiden - Übungsleitende gefragt
- V** Verabschieden
- W** Website - Willkommen heißen im Verein
- X** X-trablatt
- Y** Yes (statt ,No')
- Z** Zahlreich suchen - Zertifikate - Zielgruppengerechte Ansprache